

SPERRFRIST: 7. APRIL 2021, 09:55 MESZ (07:55 UTC)

## IHS MARKIT DIENSTLEISTUNGSINDEX DEUTSCHLAND

INKLUSIVE IHS MARKIT DEUTSCHLAND COMPOSITE-PMI®

### Dienstleistungssektor im März erstmals seit sechs Monaten im Plus

#### ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Lockdown-Lockerungen kurbeln  
Geschäftstätigkeit an

Optimismus dank Impfkampagnen auf  
3-Jahreshoch

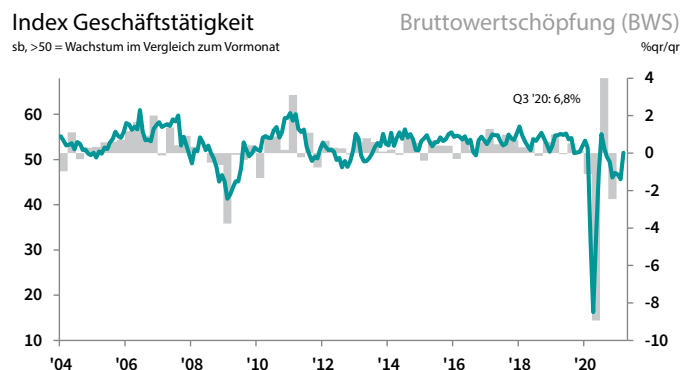
Beschleunigter Jobaufbau trotz steigenden  
Kostendrucks

Datenerhebung: 12. - 26. März 2021

Wie die aktuellen Daten zeigen, verzeichneten die deutschen Serviceanbieter im März erstmals seit einem halben Jahr wieder Wachstum. Ursächlich waren die ersten Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen und die zurückgekehrte Zuversicht der Kundschaft. Die Hoffnung, dass der Impffortschritt die Aufhebung weiterer Restriktionen zulässt, ließ die Geschäftsaussichten derweil auf ein Drei-Jahreshoch klettern. Zuwächse bei Geschäftstätigkeit und Ausblick sorgten wiederum sektorweit für einen anhaltenden Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt und das trotz Gewinn einbußen aufgrund des zunehmenden Kostendrucks.

Der finale und saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit lag mit 51,5 Punkten im März erstmals seit letztem September wieder über der 50-Punkte-Schwelle. Zwar handelt es sich dabei lediglich um moderates Wachstum, nichtsdestotrotz signalisiert der jüngste Wert eine merkliche Verbesserung gegenüber den im Vormonat erreichten 45,7 Punkten.

Viele Befragte gaben an, ihre Ladenlokale im Umfragemonat wieder geöffnet zu haben, da ein Teil der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus gelockert wurde. Andere berichteten von der gestiegenen Zuversicht der Kundschaft, die für Auftrieb bei der Geschäftstätigkeit sorgte.



Anmerkung: Die Bruttowertschöpfung berücksichtigt Angaben zum Einzelhandel, die nicht im Index enthalten sind.  
Quellen: IHS Markit, Statistisches Bundesamt

Die Nachfrage blieb zum Ende des ersten Quartals verhalten, zeigte allerdings Anzeichen von Stabilisierung. So gingen die Neuaufträge so geringfügig zurück wie nie in der bereits sechs Monate andauernden Schrumpfungsphase. Der Mangel an Exportaufträgen bremste den Auftragseingang insgesamt erneut aus, da die Pandemie die internationalen Geschäfte in allen Bereichen des Dienstleistungssektors beeinträchtigte.

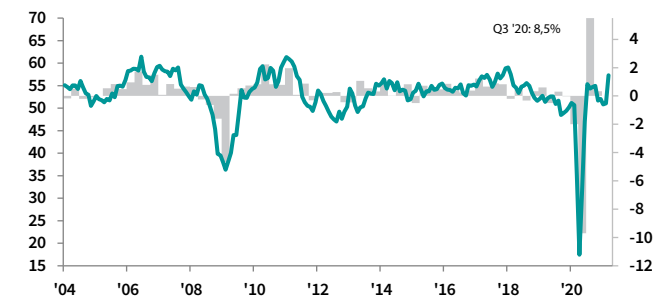
Mit Blick auf die kommenden zwölf Monate gaben sich die Serviceanbieter dennoch überaus optimistisch, denn die Impfkampagnen lassen auf die schlussendliche Aufhebung vieler Restriktionen und Reisebeschränkungen hoffen. Tatsächlich war die Zuversicht so groß wie seit März 2018 nicht mehr.

Die positive Einstellung der Firmen spiegelte sich in einem weiteren Beschäftigungsplus im März wider. Der Stellenaufbau nahm sogar leicht zu, blieb aber moderat verglichen mit den Trends von vor Ausbruch des Virus.

Die Gewinne der Dienstleister gerieten zum Ende des ersten Quartals angesichts steigender Ausgaben für Strom, Treibstoffe und Transporte unter Druck. Die Kosteninflation beschleunigte sich insgesamt so sehr wie zuletzt im Januar 2020 und lag deutlich über dem Langzeitmittel. Und auch die durchschnittlich erhobenen Angebotspreise wurden entsprechend erstmals seit drei Monaten erhöht.

## Höchste Wachstumsrate seit über drei Jahren im März

Composite-Index  
sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit, Eurostat

Der neuerliche Aufschwung im Servicesektor im März in Kombination mit Rekordzuwächsen in der Industrie sorgten zusammengenommen für das kräftigste Wachstum plus im deutschen Privatsektor seit über drei Jahren. Der Composite-PMI\* notierte mit 57,3 Punkten meilenweit über dem im Februar registrierten Wert (51,1).

Ähnlich bergauf ging es zum Ende des ersten Quartals beim Gesamt-Auftragsengang und das hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der Exportaufträge im verarbeitenden Gewerbe.

Die Beschäftigungssituation verbesserte sich im Umfragemonat ebenfalls, was sich im zunehmenden Kapazitätsdruck und in der wachsenden Zuversicht im Hinblick auf die künftige Geschäftslage widerspiegelte. Es wurden so viele neue Mitarbeiter eingestellt wie seit Juni 2019 nicht und zusätzlich zum anhaltenden Stellenaufbau bei den Dienstleistern wurden sogar die Belegschaften auf Herstellerseite erstmals seit zwei Jahren aufgestockt.

Derweil fielen die Geschäftsaussichten so positiv aus wie nie und erreichten einen neuen Rekordwert (seit Juli 2012). Und das trotz des leichten Stimmungsdämpfers bei den Produzenten.

Wie die März-Auswertungen zeigen, beschleunigte sich die Inflationsrate der durchschnittlich erhobenen Preise für Güter und Dienstleistungen so deutlich wie seit zwei Jahren nicht. Diese Zunahme spiegelt das annähernde Zehn-Jahreshoch beim sektorübergreifenden Kostendruck wider, denn insbesondere die Fertiger hatten im Umfragemonat mit einem massiven Ausgabenanstieg zu kämpfen.

*\*Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite Index Deutschland ist ein gewichteter Durchschnitt des Produktionsindex der Industrie und des Index Geschäftstätigkeit des Servicesektors.*

## KOMMENTAR

Phil Smith, Associate Director bei IHS Markit, kommentiert die aktuellen PMI Daten:

*"Wie die jüngsten Daten zeigen, gab es im März erste zaghafte Anzeichen eines Aufschwungs im deutschen Dienstleistungssektor. Die Lockdown-Lockerungen ermöglichten es einigen Firmen, ihre Geschäfte erstmals seit Monaten wieder zu öffnen. Und auch in anderen Teilbereichen des Tertiärsektors stieg die Binnennachfrage aufgrund der wachsenden Zuversicht wieder an.*

*Zudem half die voranschreitende Impfkampagne dabei, dass immer mehr Befragte optimistischer in die wirtschaftliche Zukunft blickten. Dies sorgte wiederum für eine weitere Erholung auf dem Arbeitsmarkt, denn viele Serviceanbieter rechnen damit, dass die Geschäfte in den kommenden Monaten anziehen werden.*

*Das war es dann allerdings auch schon mit den guten Neuigkeiten. Wie die aktuellen Auswertungen verdeutlichen, nahm der Kostendruck bei den Dienstleistern angesichts steigender Energie- und Kraftstoffpreise zu. Darüber hinaus stellen die Bemühungen zur Eindämmung der dritten Coronawelle ein unmittelbares Risiko für die Performance zum Start des zweiten Quartals dar."*

---

## KONTAKT

---

### IHS Markit

Phil Smith  
Associate Director  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44-2072-602-234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

#### Methodik

Der IHS Markit Dienstleistungsbericht Deutschland wird von IHS Markit aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ein Panel von ca. 400 Unternehmen des Dienstleistungssektors gesendet wurden. Dabei werden folgende Teilsektoren abgedeckt: Verbraucher- (ohne Einzelhandel), Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilien- und Unternehmensdienstleistungen. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich auf den Anteil am BIP ergeben.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit. Dies ist ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Leistung der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als "Composite-PMI" bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 12. - 26. März 2021.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

[economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

#### Flash vs. Finaldaten

Der Servicesektor-Flash basiert auf 95% der Umfrage-Rückmeldungen. Der Composite-Flash basiert auf 96% der Umfrage-Rückmeldungen.

Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Flash und dem finalen Index Geschäftstätigkeit im deutschen Dienstleistungssektor beträgt seit Januar 2006 -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen). Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Composite-Flash und dem finalen Composite-Index beträgt seit Januar 2006 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen).

#### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

#### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte

[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com). Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.

#### BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9750 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurter Str. 27, D-65760 Eschborn

Frank Rösch E-Mail: [frank.roesch@bme.de](mailto:frank.roesch@bme.de) Internet: [www.bme.de](http://www.bme.de).

[www.bme.de](http://www.bme.de)

#### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außerdem die PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

[ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html)